Kolloquium im Magnus-Haus 100 Jahre Allgemeine Relativitätstheorie

Moderation: Jan Plefka (HU Berlin)

Prof. Dr. Alessandra Buonanno Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik (Albert-Einstein-Institut), Potsdam-Golm

Hunting for the elusive waves created by black holes and neutron stars

In the next five years ground-based interferometers, such as advanced LIGO and Virgo, are likely to provide the first direct detections of gravitational waves. This will constitute a major scientific discovery, as it will permit a new kind of observation of the cosmos, quite different from today's electromagnetic and particle observations. Detecting and interpreting gravitational waves require deep theoretical insights into astronomical sources. In this talk, I will examine advances and future challenges in understanding the dynamics and gravitational-wave emission from compact-object binary systems. I will review the remarkable progress over the last few decades at developing accurate waveform models, so that we can take full advantage of the discovery potential of the detectors, and discuss which astrophysical and fundamental physics information we can extract from gravitational waves emitted by coalescing binary systems composed of black holes and/or neutron stars.

> Nachsitzung in der Remise des Magnus-Hauses mit Imbiss

Kolloquium im Magnus-Haus

Moderation: Karsten Heyne (FU Berlin)

Prof. Dr. Henry Chapman Abteilung Kohärente Röntgenbildgebung, Center for Free-Electron Laser Science, **Deutsches Elektronen Synchrotron Ham**burg und Universität Hamburg

Imaging macromolecules with x-ray laser pulses

X-ray science, and structure determination in particular, has continuously developed since 1895 with an increase in source brightness over that time of about 30 orders of magnitude. The development has culminated in large accelerator-driven radiation sources such as undulators and free-electron lasers. The bright laser-like beams from these sources have precipitated methodological advances for imaging complex forms of matter, such as biological macromolecules or man-made nanostructures. An understanding of how to synthesize atomic-resolution images was developed 100 years ago by Bragg and still forms the basis for ongoing research in structure determination and coherent imaging, but in ways that perhaps Bragg would not have imagined. Our ambitions are to use these new capabilities to overcome bottlenecks in macromolecular imaging and to form ultrafast snapshots of molecules in action, to piece together their motions and reactions.

> Nachsitzung in der Remise des Magnus-Hauses mit Imbiss

Physikalische Gesellschaft zu Berlin e.V. (PGzB) Vorsitzende: Prof. Dr. Ulrike Woggon Prof. Dr. M. Müller-Preußker Stelly. Vorsitzender:

Prof. Dr. Jürgen Kurths Design. Vorsitzender: Geschäftsführer: Prof. Dr. Holger T. Grahn Prof. Dr. Wolfgang Gudat Schatzmeister:

Anschrift:

Physikalische Gesellschaft zu Berlin e. V. c/o Prof. Dr. Holger T. Grahn Paul-Drude-Institut für Festkörperelektronik Leibniz-Institut im Forschungsverbund Berlin e.V. Hausvogteiplatz 5–7, 10117 Berlin Telefon/AB: (030) 20377-318 Fax: (030) 20377-301 E-mail: pgzb@pdi-berlin.de www.pgzb.tu-berlin.de

Weitere Informationen zu den laufenden Veranstaltungen der PGzB im Wintersemester 2015/ 2016 finden Sie auf der Internetseite der PGzB:

www.pgzb.tu-berlin.de



Einladung zur Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung 2016 findet am Donnerstag, dem 04. Februar 2016, um 16:30 Uhr vor dem Kolloquium im Magnus-Haus statt, zu der wir Sie hiermit sehr herzlich einladen.



Veranstaltungsort der Berliner Physikalischen Kolloquien und Sitz der PGzB:

Magnus-Haus Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin

Verkehrsverbindungen: Bahn: Regional, S und U6: Friedrichstraße Bus: TXL, 100 und 200: Staatsoper Tram: M1 und 12: Am Kupfergraben



Physikalische Gesellschaft zu Berlin e. V. (PGzB)

Regionalverband der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e.V.



Veranstaltungsprogramm Wintersemester 2015/2016

Berliner Physikalisches Kolloquium im Magnus-Haus

> Max-von-Laue-Kolloquium Preisverleihungen

In Gemeinschaft mit: Freie Universität Berlin Humboldt-Universität zu Berlin Technische Universität Berlin Universität Potsdam

> Gefördert durch die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung

Gesamtkoordination: Vorstand der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin e.V. Kolloquium im Magnus-Haus

Moderation: Wolf-Christian Müller (TU Berlin)

Dr. Thomas Rummel Max-Planck-Institut für Plasmaphysik, Greifswald

Was macht der Wendelstein an der Ostsee? oder Aufbau und Inbetriebnahme des Wendelstein 7-X, einer Großforschungsanlage der Hochtemperaturplasmaphysik

Der Wendelstein ist bekanntermaßen ein Berg in den bayerischen Alpen, gleichzeitig aber auch der Name einer Serie von Experimenten des Max-Planck-Institutes für Plasmaphysik, die die Erforschung der plasmaphysikalischen Grundlagen der Kernfusion, basierend auf dem magnetischen Einschluss des Plasmas, zum Ziel haben. Der modernste Vertreter dieser Serie ist das Experiment Wendelstein 7-X, welches derzeit in Greifswald an der Ostsee in Betrieb geht. Die Anlage mit einem Durchmesser von 16 Metern erreicht den magnetischen Einschluss des Plasmas durch einen Satz aus 50 dreidimensional geformten, supraleitenden Magnetspulen. Weitere 20, ebenfalls supraleitende, nahezu kreisrunde Spulen erlauben die Variation des resultierenden Magnetfeldes und damit die Erforschung der optimalen Form des Plasmas. Der Vortrag beschreibt die komplexen Vorgänge beim Aufbau und der schrittweisen Inbetriebnahme einer 725 Tonnen schweren Experimentieranlage. Es wird gezeigt, dass das Zusammenwirken so verschiedener Fachbereiche wie Elektrotechnik, Maschinenbau, Vakuum- und Kryotechnik nötig sind, um die eigentliche physikalische Forschungsarbeit zu ermöglichen.

> Nachsitzung in der Remise des Magnus-Hauses mit Imbiss

Max-von-Laue-Kolloquium
100 Jahre Allgemeine Relativitätstheorie

Humboldt-Universität zu Berlin, Audimax, Hauptgebäude der Universität, 1. Stock, Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Moderation: Ulrike Woggon (PGzB)

Prof. Dr. Viatcheslav Mukhanov

Arnold Sommerfeld Center for Theoretical Physics, Ludwig-Maximilians-Universität, München

The Quantum Universe

What caused galaxies, stars and planets to form? I will explain why quantum physics is crucial for explaining this and will discuss the experimental evidence that assures us that everything in our universe originated from quantum fluctuations.

Im Anschluss Stehempfang im Foyer des Audimax

Kolloquium im Magnus-Haus

Moderation: Matias Bargheer (U. Potsdam)

Prof. Dr. Alexander Föhlisch Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie und Institut für Physik und Astronomie, Universität Potsdam

Funktion und Dynamik auf atomaren Skalen

Röntgenlicht erzeugt Kontrast zwischen chemischen Elementen und greift zusätzlich deren magnetischen Zustand sowie Ordnung auf der Nanometerskala auf. Resonante inelastische Röntgenstreuung gibt somit Einblicke in die elektronische Struktur und deren zeitliche Dynamik. Somit können nun Reaktionspfade katalytischer und photochemischer Prozesse sowie schnelle Schaltprozesse erfasst und beschrieben werden. Die hierbei entwickelten methodischen Ansätze nutzen die Zeitstruktur moderner Synchrotron- und Freie-Elektronen-Laser-Quellen und die atomare Selektivität resonanter Röntgenspektroskopie. Wenn wir nun wissen möchten, welchen Weg eine Anregungen zwischen verschiedenen Atomen nimmt, bedarf es nichtlinearer Röntgenmethoden, welche atomar gezielt Dynamik in Gang setzt und diese an benachbarten Einheiten abfragt und somit die Mehrzentren-Korrelation und Dynamik innerhalb komplexer molekularer Einheiten und Funktionaler Materialien erschließt.

> Nachsitzung in der Remise des Magnus-Hauses mit Imbiss

Technische Universität Berlin, Hauptgebäude, Hörsaal H 104, Straße des 17. Juni 135,

Moderation: Ulrike Woggon (PGzB)

Grußwort:

10623 Berlin

Prof. Dr. Christian Thomsen, Präsident der Technischen Universität Berlin

Verleihung des Physik-Lehrerinnen- und -Lehrerpreises 2015

der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin - gefördert durch die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung -

und des

Schülerinnen- und Schülerpreises 2015

der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin

Festvortrag:

Prof. Dr. Heike Rauer

Institut für Planetenforschung, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt Berlin und Zentrum für Astronomie und Astrophysik der Technischen Universität Berlin

Gestern Science Fiction, heute Wissenschaft! - Was wir über neue Welten wissen und wie wir sie erforschen

Im Anschluss Stehempfang im Lichthof im 1. Stock des Hauptgebäudes

Freie Universität Berlin, Fachbereich Physik, Hörsaal A (1.3.14), Arnimallee 14, 14195 Berlin

Moderation: Ulrike Woggon (PGzB)

Grußwort:

Dr. Andreas Thißen, SPECS GmbH

Verleihung des Carl-Ramsauer-Preises 2015

der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin - gefördert durch die SPECS GmbH -

für hervorragende Doktorarbeiten der Physik und angrenzender Gebiete an

Herr Dr. Steve Albrecht (Universität Potsdam)

Herrn Dr. Gordon Callsen (Technische Universität Berlin)

Herrn Dr. Martin Kliesch (Freie Universität Berlin)

Herrn Dr. Jakob Runge (Humboldt-Universität zu Berlin)

Vorstellung der ausgezeichneten Arbeiten durch die Preisträger

Der Preis ist mit je 1.500 € dotiert.

Im Anschluss Stehempfang im Foyer vor dem Hörsaal A

Kolloquium im Magnus-Haus

100 Jahre Allgemeine Relativitätstheorie

Moderation: Michael Müller-Preußker (PGzB)

Prof. Dr. Claus Laemmerzahl Zentrum für angewandte Raumfahrttechnologie und Mikrogravitation, Universität Bremen

Allgemeine Relativitätstheorie – von der Grundlagenforschung zur angewandten Physik

Mit Hilfe der Allgemeinen Relativitätstheorie werden bisher alle gravitativen Phänomene wie Lichtablenkung, Rotverschiebung, gravitative Laufzeitverzögerung, Periheldrehung, Lense-Thirring-Effekt sowie das Verhalten von Binärsystemen korrekt beschrieben. Nachdem schon bei der Definition der internationalen Atomzeit und beim GPS speziell- und allgemeinrelativistische Effekte berücksichtigt werden müssen, wird dies aufgrund neuer und verbesserter Messmethoden mit Uhren und Lasern in der Geodäsie in Zukunft auch der Fall sein. In dem Vortrag werden die theoretischen Grundlagen sowie die genannten Anwendungen im Einzelnen besprochen.

Nachsitzung in der Remise des Magnus-Hauses mit Imbiss